

Bürgermeister Pokal 2022 beim TC Blau-Weiss Aegidienberg



Nach 2jähriger Spielpause (Corona bedingt) konnte am Pfingstmontag endlich wieder der beliebte Bürgermeister Pokal ausgespielt werden, auf der Tennisanlage des TC Blau-Weiss Aegidienberg. 20 Tennisspieler/innen spielten eifrig, nach einem veränderten Modus, mit wechselnden Spielpartner/innen im Mixed über 4 Stunden miteinander und gegeneinander.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Dr. Gabriele Clooth-Hoffmeister überreichte am Nachmittag die begehrten Pokale an Steffi Limmer und Gregor Meißner.

Die erste Vorsitzende des TC Blau-Weiss, Christel Kohler, dankte Sportwart Matthias Lautier und seiner Assistentin Swenja Poppe für die perfekte Organisation der Spiele.

Christel Kohler, Steffi, Gregor, Dr. Clooth-Hoffmeister, Matthias Lautier

Wir stellen alles in den Schatten Plissee - Lamelle - Rollo

Firma KLEIN
Raum und Handwerk
- Gardinen - Polsterei
- Sonnenschutz

schnelle Lieferung – Exaktes Aufmaß
Professionelle Montage

 **0 26 83 / 46 40**
Hans-Gerd Klein 53567 Asbach Hauptstr. 6

Mit Ihrer Werbung **Siebengebirgsbote**
Informations- und Anzeigenblatt für Aegidienberg und Umgebung

erreichen Sie auch Ihre Kunden von morgen!
Der Bote in Ihrer Region!

Verlag: Aegidienberger Str. 73, 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 988 98 30 • Fax 0 22 24 / 988 98 31
email: info@druckverlagheimbach.de

Ihre Lieferkonditorei aus dem Siebengebirge!

Rufen Sie
unverbindlich an:
0173/7671454

*Sie wollen unsere Tortenspezialitäten probieren?
Besuchen Sie das Cafe Schlimbach, in Aegidienberg auf dem Aegidiusplatz, dort finden Sie ein reichhaltiges Angebot unserer Torten- und Kuchenspezialitäten.*

Konditormeister Martin Heimbach, Bad Honnef-Aegidienberg,
E-Mail: martin-heimbach@gmx.de



www.breuch-reisen.de

ABFLUSSREINIGUNG Blix

ohne Blix läuft nix

24 Std Service

02224-9198994
0171 - 8 374 148

Abflussreinigung
Rohrreinigung
Kanalreinigung

www.abflussreinigung-blix.de
info@abflussreinigung-blix.de

Hochdruckreinigung - mech. Reinigung
Kanal-TV-Untersuchung Dichtheitsprüfung

schnell & zuverlässig & sauber

Die kfd in der Lüneburger Heide



Eine lang geplante Reise wurde endlich Wirklichkeit. Schon im Juni 2021 wollte Ingrid Weber, Vorsitzende der kfd, mit einigen Damen in die Lüneburger Heide fahren. Im Mai 2022 wurde es wahr. 39 Frauen, alle geimpft, geboostert, z. T. zum 4. Mal geimpft, einige sogar schon genesen, und alle mit einem negativen Test in der Tasche, machten sich froh gelaunt und sehr gespannt auf den Weg. Pünktlich zur Abfahrt des Busses der Firma Sinzig zog eine schwarze Regenwolke über Aegidienberg, die uns aber wenig störte. Es gab am Reisetag immer wieder ein paar Schauer, aber als wir in Kassel die Wilhelmshöhe mit dem Herkules erreichten, hatten wir strahlenden Sonnenschein. Von den berühmten Wasserspielen konnten wir nur die trockenen Terrassen bewundern, denn montags ist das Museum geschlossen und damit fielen auch die Wasserspiele aus. Aber das Denkmal selbst war sehenswert und eine grandiose Aussicht auf Kassel und das Schloss hatten wir auch. Mit einiger Mühe kam vor dem Herkules ein erstes Gruppenfoto zustande. Mit leichter Verspätung erreichten wir unser Hotel in Hermannsburg, in der Südheide. Sehr schnell bekamen wir unsere Zimmer zugeteilt.

Nach einem guten Abendessen waren wir alle früh rechtschaffen müde.

Der nächste Tag war ein echter Erholungstag. Wir fuhren nach Walsrode in den Vogelpark. Zu jeder Jahreszeit ist der Park reizvoll. Aber jetzt im Frühjahr hat er uns besonders beeindruckt. Überall standen blühende Rhododendren, Azaleen und Kastanien, auf vielen Bänken konnten wir die Ruhe genießen und die Aussichten auf Teiche oder Tiere bewundern. Überall war das Klappern der Störche zu hören oder andere Vogelstimmen. Wir beobachteten seltene Vögel in großen Volieren, kleine Küken, die hinter ihrer Entenmutter schwammen, Jungstörche lagen zum Greifen nah in ihrem Horst und wurden von vielen Besuchern leise und rücksichtsvoll bestaunt, sogar Pinguine haben wir entdeckt. Vier Stunden hielten wir uns in dem Park auf und hatten sicher noch nicht alles sehen oder beobachten können.

Unser nächstes Ziel am Mittwoch hieß Lüneburg, zu den „Roten Rosen“. (Eine Telenovela spielt in Lüneburg und heißt „Rote Rosen“. Vor der Fahrt bekamen wir alle die Hausaufgabe, wenigstens eine Sendung anzusehen.) Eine Reise-

leiterin führte uns in unserem Bus durch Lüneburg. So erfuhren wir einiges über die Stadt und über die Serie, denn die Stadt ist stolz, dass in der Serie so viel von Lüneburg gezeigt wird. Lüneburg wurde reich und berühmt durch den Salzhandel und Salzabbau, der allerdings auch Nachteile mit sich bringt. Durch den sandigen Grund und den Abbau des Salzes, senkt sich immer noch der Boden. Manche Häuser stehen dadurch windschief, andere mussten schon abgerissen werden und einer großen Grünfläche weichen, Straßen senken sich immer noch weiter. Wir hielten an einem alten Kloster, das inzwischen ein Damenstift beherbergt. Im Hafen von Lüneburg verabschiedete sich die Reiseführerin und wir hatten noch reichlich Zeit, die Altstadt auf eigene Faust zu durchstreifen. Die Hitze haben wir an diesem Tag kaum gespürt, denn der Bus war angenehm klimatisiert und in Lüneburg ging vom Hafen ein laues Lüftchen. Nur in windgeschützten Ecken wurde es heiß und drückend. Zwei Programmpunkte standen am Donnerstag auf dem Plan. Zunächst fuhren wir nach Soltau ins Spielzeugmuseum. Ein ehrenamtlich geführtes Kleinod. In zwei Häusern verteilt gab es Puppen, Puppenstu-

ben, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Blechspielzeug und allerhand andere historische Spielwaren zu sehen. Eine Spielzeugsammlung, mit der man teilweise auch spielen konnte. Es gab so vieles zu entdecken, Erinnerungen an die eigene Kindheit kamen auf. Interessant war zu erkennen, wie sich doch das Spielen mit der Zeit gewandelt hat. Dieses Museum hat vieles zu bieten, man kann Stunden und Tage dort verbringen und hat sicher immer noch nicht alles gesehen.

Nachmittags fuhren wir weiter nach Celle. Die Stadt hat ein wunderschönes Schloss, eine eindrucksvolle Altstadt mit vielen alten Fachwerkhäusern, die teilweise unter Denkmalschutz stehen und anders aussehen als die hiesigen. Hier war es inzwischen sehr heiß geworden. Einige von uns flohen gleich in ein Café, um sich mit einem Eis oder einem kühlen Getränk zu erfrischen. Andere schlenderten an den alten Fachwerkbauten und Geschäften vorbei. Um viel zu unternehmen war es einfach zu heiß. Unwetterwarnungen machten uns auch unsicher und so waren wir froh, abends sicher wieder im Hotel zu sein.

Freitag hatte es ein wenig abgekühlt. Wir genossen die Sonne und fuhren nach Schneverdingen. Hier gab es einen preiswerten Keksverkauf. Die Verkäuferin staunte nicht schlecht, als eine Busladung Frauen den Verkaufsraum stürmte. Mit Mitbringsel und Wegzehrung gestärkt fuhren wir in die Heide. Hier warteten wir auf unsere Kutschen. Einige von uns konnten sich vorher noch ein wenig im Pietzmoor, dem größten zusammenhängenden Moor der Lüneburger Heide, umsehen. Beim Warten auf unsere Kutschen war es so still, dass wir einen Kuckuck hören konnten. Aber die Stille war schnell vorbei, als wir in die beiden Kutschen stiegen. Jeweils zwei Pferde mussten 20 Frauen und den Kutscher durch die Heide ziehen, ganze 10 km weit. Es knarzte und knarrte in der Kutsche, unsere Gespräche und Gesänge störten die Ruhe empfindlich. Hin und wieder erklärte der Kutscher die Heidelandschaft und beantwortete geduldig unsere Fragen. Es war ein schönes Erlebnis, durch die Heide gefahren zu werden, auch wenn sie im Frühjahr nicht blüht. Am „Heidegarten“ wollten die Pferde nicht stehen bleiben, so konnten wir nur im Vorbeifahren ahnen, wie prächtig dieser Garten angelegt wurde. Hier blüht das ganze Jahr über eine Sorte der Heidepflanzen. Von der Heide aus hatten wir ei-

nen weiten Blick auf den Wilseder Berg und die Harburger Berge. Als Abschluss erhielten wir in einem schnuckeligen Café ein Stück Buchweizentorte und leckeren Kaffee. Die Tische waren liebevoll und erlesen für uns gedeckt. Wir hatten noch Zeit, durch den sich anschließenden Garten zu schlendern, auch hier blühten die Rhododendren in voller Pracht. Gegen fünf Uhr fuhren wir zurück ins Hotel und kamen mit den ersten Regentropfen dort an.

Wir hatten schöne Tage in der Lüneburger Heide verbracht und mussten Samstag nach dem Frühstück Abschied nehmen. Aber Ingrid Weber hatte noch ein Erlebnis für uns geplant: eine Führung mit dem Rattenfänger in Hameln. Die Stadt Hameln war so ganz anders anzusehen als Celle oder Lüneburg. Alte Häuser der Weser-Renaissance prägen hier das Stadtbild. Uns blieb eine Stunde Zeit, uns in der Stadt umzusehen oder in dem Stadtpark umher zu bummeln. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen, eine Gruppe folgte dem Rattenfänger, der fröhlich auf seiner Flöte eine heitere Melodie spielte, die andere Gruppe wurde von einer Reiseleiterin geführt. Nach ca. einer halben Stunde wechselten die Gruppen, so

dass wir alle eine ernste und eine spaßige Führung hatten, beide sehr kurzweilig. Interessant war zu hören, dass die Sage mit den Kindern der Wahrheit entspricht. 132 Kinder sind zwar nicht in der Weser ertrunken, wie es im Sagenbuch von Grimm steht, sondern sie sollen im Jahr 1284 verschleppt worden sein, als billige Arbeitskräfte.

Zu Beginn unserer Reise hatte Ingrid Weber eine humorvolle Litanei vorgetragen, darin stand unter anderem: „Im Namen aller bitten wir Dich, oh Herr: Wenn unsere Reise zu Ende geht und wir zu unseren Lieben zurückkehren, gib uns die Gunst jemanden zu finden, der sich unsere Fotos und Filme ansieht und unseren Erzählungen zuhört, so dass unsere Reise nicht umsonst gewesen ist.“ Umsonst war unsere Reise sicherlich nicht. Sie war erholsam und erlebnisreich, sie war anregend, sie war vor allem endlich wieder ein Stück Normalität. Wir waren viel an der frischen Luft, hatten viel Freude miteinander, ließen uns im Hotel mit gutem und reichhaltigem Essen verwöhnen und sind gesund nach Hause gekommen. Ingrid haben wir herzlich gedankt für die Organisation dieser sechs Tage.

Ulrike Müller

Foto-Wettbewerb für den Tierschutz-Kalender für das Jahr 2023

„created by Herrchen und Frauchen“

Einen besonderen und mit viel Freude kreierte Kalender gibt der Tierschutz Siebengebirge schon seit über 12 Jahren heraus und er ist schon ein wenig zur „liebgewonnenen“ Tradition geworden. Viele Tierfreunde warten schon im Oktober auf den Kalender des kommenden Jahres. Deshalb ruft der Tierschutz Siebengebirge auf diesem Wege wieder zum Foto-Wettbewerb für den Kalender 2023 auf.

Alle Tierhalter sind eingeladen, sich an der Kalender-Aktion „Tiere im Glück“ zu beteiligen, indem sie dem Verein ein originelles Foto, am liebsten einen lustigen Schnappschuss, von ihrem Tier zukommen lassen. Dabei ist es ganz gleich ob Pferd, Hund, Katze, Kleintier oder Vogel.

Die Jury, die 13 Fotos auswählen wird, bittet darum, keine Fotos von „verkleideten“ Tiere einzureichen. Vielmehr freuen sich die Tierschützer über originelle, lustige und außergewöhnliche Aufnahmen in einer hohen Bild-Auflösung (mindestens 4.000 Pixel), vorzugsweise im Querformat. Weiterhin wird um die schriftliche Erteilung der Bildrechte für die Veröffentlichung gebeten. Die Fotos können an folgende Email-Adresse gesendet werden: t7pic@grafik-plus.de. Einsendeschluss ist der 15. August. Weitere Informationen zum Tierschutz Siebengebirge gibt es unter der Vereins-Hotline 02224 9803216 oder im Internet auf www.tierschutz-siebengebirge.de und www.facebook.com/TierschutzSiebengebirge

Unser Leistungsspektrum:

Baumpflege, Baumfällung,
Baum-Kataster,
Gutachten,
Häckselarbeiten,
Wurzelstockfräsen
Mulcharbeiten,
Baufeldräumungen



Unsere Leistungsstärken:

- Erfahrene Facharbeiter
- Vielseitiger Maschinenpark
- Hohe Flexibilität
- Kurzfristige Einsatzbereitschaft

*Baumsicherheit
- das ganze Jahr -*

Als Selbstverständlichkeit betrachten wir:

- kostenlose Beratung durch Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung
- kostenlose Angebotserstellung

Weilbergstraße 29 • 53604 Bad Honnef-Aegidienberg
Telefon (02224) 82 03 37 • Mobil 0170 580 26 38



TIERPHYSIOTHEK

Unterwasserlaufband



Besuchen Sie uns im Web

Tierphysiothek.de

| Tier-Physiotherapie
| Tier-Osteopathie
| Tier-Hydrotherapie
auch für Sport- und Arbeitshunde

Heideweg 28b
Bad-Honnef Rottbitze

Tel. 02662.3705



EYELAND

OPTIK

Geöffnet: Mo., Di., Do., Fr., 10 - 13 h und 14:30 - 18.30 h
Sa. 10 - 13 h - Mittwoch geschlossen

Dagmar Ganescu, Aegidienberger Str. 1a, 53604 Bad Honnef,

Tel. 02224-9890071

Kundenparkplätze hinterm Haus vorhanden, Zufahrt über Parkplatz „Radsport Borens“

Siebengebirgsbote
Informations- und Anzeigenblatt für Aegidienberg, Bad Honnef und Umgebung

Mit uns informieren und darüber diskutieren.

Fortsetzung aus Ausgabe 711

Teil 2 -Durstquelle –Genießerfreude - Gesprächs- und Infobörse : Gastwirtschaften - lange Zeit Kommunikationszentrum in Stadt und Land Viele und Kneipen und Gasthäuser „he em Jillienberch op de Dörfer“ von Karl-Heinz Piel

Gaststätten wurden in früheren Zeiten gerne an viel genutzten historischen Landstraßen errichtet, weil die Fuhrleute dort Speise und Trank und oft auch eine Ruhestätte für die Nacht erhielten. Eine solche historische Landstraße ist die sog. „alte Köhlerstraße“ von Linz am Rhein auf den Berg und über Asbach auf die „Huh Strooß“ (Hohe Straße jetzt B 8) nach Altenkirchen und weiter. So errichtete man an dieser wichtigen späteren Chaussee im jetzigen, noch kaum besiedelten Großbereich von Rottbitze, schon recht früh einige Kneipen für Fuhrleute und auch regelmäßig verkehrende Postkutschen von Linz oder Honnef über Himberg nach Asbach. Unsere „Kneipentour“ geht also nun weiter, genau dorthin - und somit über die Autobahnbrücke „no de Rottbetz“. Sie beginnt beim noch nicht besonders historischen aber heute sehr bekannten

Hotel Restaurant „Zum Domblick“ der Familie Navel, Jahre zuvor als **„Domblick“** von Michael Hölbe errichtet. Aktuell gib es seit Mai einen neuen, inzwischen den dritten Eigner.

Die Geburtsstunde dieses Lokals war erst nach dem Kriege und zwar bewusst gegenüber der Autobahnausfahrt. Michael Hölbe hatte hier seine Verkaufs-Bretterbude (Kiosk) direkt neben der Brückenbaustelle errichtet. Die im Krieg gesprengte Reichsautobahn-Überführung der Asbach-Linzer Chaussee wurde von vielen Arbeitern zum Teil in Handarbeit wieder aufgebaut und die hatten natürlich alle Hunger. Die Geschäfte florierten, sodass Hölbe aus Beständen eines Steinbruchs eine Holzbaracke erwarb. Sie wurde von ihm als Kneipe mit kleiner Theke auf- und umgebaut. Diese ehemalige Baracke nannte er Rasthaus, obwohl ihm die Genehmigung als offizielle Autobahnraststätte verwehrt blieb. Aber die Bewirtungsgeschäfte florierten und er beschäftigte sogar zeitweise einen Parkwächter mit Mütze und Armbinde. Zur Jugend des Ortes aber vermied er mit entsprechendem Verhalten jeglichen Kontakt. Das änderte sich natürlich nach Geschäftsaufgabe mit dem neuen Eigentümer. Die bekannte Wülscheider Familie Helmut Navel übernahm das Holzhaus, baute es zügig als Speiselokal um und

erweiterte es in massiver Bauweise ganz erheblich. Der Erfolg des neuen Konzeptes als Restaurant mit Hotel **„Zum Domblick“** stellte sich schnell auf Dauer ein. Jahrzehnte war das Haus beliebter Treffpunkt von Gästen aus Nah und Fern. Auf diesen Erfolg kann der neue Besitzer aufbauen.

Restaurant „Martha“ am Zilzkreuz (jetzt „Martyna“) Erbauer und Eigentümer P. u M. Weber.

Hier handelt es sich um ein Speiselokal, das mit der Errichtung des Industriegebietes in Rottbitze die Beschäftigten und auch sonstige Gäste mit „Speis und Trank“ bewirtet.

Gasthaus Waldfrieden früher **„Zur Forsthütte“** von 1893-1998 mit Tankstelle, Fahrrad- und Nähmaschinenhandel sowie Reparaturwerkstatt bei diversen Besitzern.

Als Forsthütte unter dem Förster Christian Pauly gegründet, begann diese Gaststätte an der alten Chaussee. Der Wirt bekam jedoch später wegen seines Parallelberufes als Förster erhebliche Probleme. Daher übernahm Peter Mohr die Theke (bis 1937) bevor die Familie Höfer mit Jean und später Peter Höfer, aus russ. Gefangenschaft heimgekehrt, die Kneipe mit Fahrradwerkstatt und Esso-Tankstelle führten. Das große Haus wurde gegen Ende des Krieges beim Wehrmachts-Rückzug nach Verminung des Geländes und Brandstiftung am Gebäude fast total zerstört. Nach dem Krieg konnte es von Höfers wieder aufgebaut werden. „Et Höfersch Marie“ kochte bekanntlich gut auch für die dort zahlreich rastenden Fernfahrer. Genau das wurde einem LKW-Fahrer zum Verhängnis, als er in den Fünfzigern mit seinem Fahrzeug auf eine dort nicht entdeckte Mine fuhr und bei der Explosion leider verstarb.

Cafe „Knusperhäuschen“ mit großem vorgelagerten Cafe- und Biergarten von Hans Neumann, - betrieben bis in die 50iger Jahre (heute Norma-Gelände).

Eigentlich Konditor, verstand es Hans Neumann damals, neben seinem ausgezeichneten Gebäck und Brötchen schon im Krieg, auch Eis herzustellen. Sogar ein gutes Bier konnte man bei allen den leckeren Dingen in seinem Haus oder davor im herrlichen gut besuchten Park

unter Bäumen genießen. Neumann fuhr außerdem auch noch mit einem zum Dreirad umgebauten Motorrad mit Eis und seinen anderen Waren zu zahlreichen Kunden. Er regierte 4 Jahre nach Kriegsende 1949 als Hans I die „Jecken em Jillienberch“

Gasthof Oelpenich aktiv bis etwa 1980iger Jahre vorher bis 1880 - **Gasthaus Limbach**, oder auch **„Chausseehaus“**. Unter Oelpenich auch Esso-Tankstelle, Bäckerei; letzte Pächterin E. Paul.

Der Wirt Limbach gründete die Kneipe als **„Chausseehaus“**, Dienstleister für Fuhrwerke an der Durchgangsstraße, sowie Halte- und Pferdewechselstelle der Postkutschen von und nach Linz. Später, von der Familie Peter, Wilhelm und zum Schluss Karl Oelpenich über viele Jahre geführt, nutzte man nach dem Krieg zeitweise das kleine Sälchen bei Tanzveranstaltungen an Karneval, später dann für Tischtennis-Spiele und Billard. Schon früh sorgte damals eine Musikbox für die Unterhaltung. In der Kneipe durfte getanzt werden. Karl Oelpenich nahm die Polizeistunde 1:00Uhr für sein Haus nie so genau. Und so hatte die bei jungen Leuten sehr beliebte Gaststätte bald den Namen „Charlys Nightclub“, wobei der Wirt, dessen Gulasch vorzüglich schmeckte, zur später bzw. frühen Stunde oft auch bei laufendem Betrieb ein „Nickerchen“ hielt. Vorne war pünktlich abgeschlossen aber hinten neben der Theke gab es noch einen kleinen beliebten Ein- und Ausgang. Bezahlt wurde dann oft später, denn man wollte den Karl dazu ja nicht noch wecken. Aber

man hatte ja hier stets Kredit, auch wenn man zu wenig Geld im Portemonnaie fand. So legte man den Bierdeckel, versehen mit Namen, dem schlafenden Wirt einfach auf die Theke, und „Tschüss“ bis bald! **„Ech han nen Deckel, en minger Kneip beim Strutse Jupp“ - do ston noch Zehnmarktzich drop“** singen die **„Bläck Föös“** und das hat einen praktisch wahren Hintergrund. Denn in Stammkneipen war es üblich, guten Gästen auch per Deckel Kredit zu gewähren, wenn sie mal „klamm“ in der Geldbörse waren. Denn man wusste: „Die kummen jo wider die Daach in ming Kneip!“. Und meist wurden dann auch die Schulden beglichen. Nur, wer absolut nach längerer Zeit nicht bezahlte, der konnte vom Wirt mit einer Thekenpredigt nachdrücklich erinnert werden. Eine Tradition, die sicherlich bald ganz ausstirbt, weil der regelmäßige Gaststättenbesuch der Vergangenheit angehört.

Rottbitzer Hof vorher **Gasthof zum grünen Haus** (bis 1935) des Johann Meyer; Bauerngehöft nebenher und auch noch Aral-Tankstelle vor dem Haus betrieben, (von Nachbar Hellermann übernommen). Später nach der Heirat der Tochter Katharina mit dem Offizier Hermann Schneider (Anführer bei den Separatistenabwehrkämpfen) sprach man, wenn man hier ein Bier trinken wollte, allgemein: **„Mer jonn nom Meyersch Kätt“**. Das Haus war als Pension damals schon sehr bekannt und man konnte dort auch sehr gut essen, weshalb auch viele Motorräder hier anhielten. Dann konnte man oft vor Zigaretten-



Gasthof Meyer

qualm im Lokal die „Hand nicht mehr vor Augen“ sehen, aber das war damals normal. Fernsehen war schon früh vorhanden und wenn **Millowitsch** oder **Ohnesorg** dort kam, war die Bude gerammelt voll. Die Übernahme erfolgte erst später durch Eberhard Lücke, der das Land und die landwirtschaftlichen Gebäude für seinen dort errichteten Campingplatz nutzte. Nach Abriss des gesamten Anwesens hat hier jetzt der „DM“-Drogeriemarkt seinen Verkauf.

China Restaurant vorher **Zwitscherstuben** (nach Abriss der und Neubau) vorher Gaststätte **„Pension Haus Anna“** der Familie August Pinnen, später Wilhelm Strunck Das heutige **Chinarestaurant**, damals von R. Böckmann als **Zwitscherstuben** errichtet, hat an dieser Stelle ein abgerissenes, historisches Vorgänger- Gaststättengebäude. Die Pension „Haus Anna“ gehörte der Familie August Pinnen, dessen Ehefrau die Kneipe nach seinem frühen Tode weiterführen wollte. Dieses war vor dem Krieg zunächst aber mit vielen Schwierigkeiten verbunden, zumal das Lager des RAD am heutigen Sportplatz, also in unmittelbarer Nähe lag. Erst nachdem sich der Bürgermeister für die Wirtin eingesetzt hatte und die Zustimmung der NSDAP-Kreisleitung, sowie des Kreisverwaltungsgerichts erteilt war, ging mit neuer Konzession der Betrieb weiter. Später nach dem 2.Wk. machte der Nachfolger Wilhelm Strunck von sich reden, weil sich dort die regelmäßig anwesenden Jäger ab und zu ein Fässchen Kölsch, aus der Domstadt vom Jagdpächter Harzheim mitgebracht, schmecken ließen. Wenn man dann als „Halbstarker“ aus dem Ort vorbeischaute, konnte es sein, dass man auch in den Genuss einer, ansonsten nur in Köln erhältlichen Stange Kölsch kam. Man musste aber stets aufpassen, dass der „flotte“ Bleistift hinter dem Ohr des Wirtes auch die richtige Anzahl von Strichen auf dem Deckel hinterließ. Ein Geheimtipp im ganzen Ort waren auch die eingelegten leckeren Heringe seiner Ehefrau.

Wer erinnert sich noch an unseren „Christian, de liebe Jong“ der im Altersheim wohnte?

Immer freundlich mit den Worten „bin auch brav, darf auch rauchen“ ging der aus der ehem. Gärtnerei Stein neben der Kirche stammende, leider etwas geisterbehinderte aber sehr liebe und von vielen im Ort sehr gemochte Christian im Ort spazieren. Er stellte gegen kleinen Obolus Mülleimer raus, obwohl

seinen Devise lautete: „Arbeit ist was für die Dummen!“

Und sonntags nachmittags begann auf Schusters Rappen seine Kneipentour durch alle Gaststätten bis zu Höfers in Rottbitze. Überall bekam er dann ein Bierchen ausgegeben und lachte auf Wunsch vor- und besonders rückwärts. Oft torkelte er abends „bierselig“ auch wieder zurück, wo er dann zum Abendessen im Altersheim pünktlich eintraf. Leider verlief diese „Kneipentour“ nicht immer glimpflich. Mehrmals wurde er, über die Straße torkelnd, angefahren, wobei er meist einen guten Schutzengel besaß. Nur ein einziges Mal schien dieser oben nicht auf ihn aufgepasst zu haben, wodurch er nach einem schweren Verkehrsunfall zu Tode kam; ein leidvoller Schock für viele im Ort. Zahlreiche, die ihn als unverwechselbaren Menschen im Ort kannten, haben um den wirklich lieben Christian damals getrauert.

Auch dieses sollte nicht unerwähnt bleiben, zumal auch andere Thekengäste, in Zeiten noch hoher Promillegrenze mit Motorrad bzw. Auto durch die Gegend fahren und dabei auch Unfälle, manchmal mit Todesfolge, verursachten. Ein trauriges Kapitel was aber auch zur hiesigen „Kneipengeschichte“ gehört.

Nun folgen wir der Chaussee, wie man früher sagte, nach Himberg. Bekanntlich lagen alle unsere Gasthäuser „an der Strooß“ oder sonst „öm de Maat eröm an der Kirch“.

Wirtshaus Himberg davor griechisches Restaurant **Sirtaki** und über Jahrzehnte historischer rheinisches Gasthaus **Schützenhof**. Das heute als **Wirtshaus Himberg** von Michael Trippen geführte Gasthaus, Speisenlokal mit Pension, davor *griech. Restaurant Sirtaki*, ist eines der ältesten Kneipen hier „om Berch“. Es hat über viele Gästegenerationen eine weit über 160 Jahre lange Kneipen-Tradition.



Schützenhof

Café SCHLIMBACH
Wir haben
Platz
**FÜR SIE UND
IHRE 50
Gäste**
02224 - 122 9944



**AEGIDIUS
APOTHEKE**

Inh. Jörg Borkenstein e. K.

Aegidienberger Str. 68 • 53604 Bad Honnef

Tel. 02224 - 80275 • Fax 02224 - 81422

Homepage: www.aegidius-apo.de

E-Mail: info@aegidius-apo.de



SCHLACHTHAUS
SIEBENGEIRGE

Öffnungszeiten:
Do. und Fr.
09.00 -18.00 h,
Sa. von
09.00 -13.00 h.

WERKSVERKAUF "LÄDCHEN"

Aegidienberger Str. 98, Bad Honnef-Aegidienberg

Größere Mengen oder kleiner Einkauf,
hier ist alles frisch aus der hauseigenen
Zerlegung und Produktion.

Individuelle Bedienung und Beratung!
Vorbestellungen unter 02224/9743-0

Angebote unter WWW.WERNERSSCHLACHTHAUS.DE

WEGEN FEIERTAG BEREITS AM MI, 15.06., GEÖFFNET!

Unter vielen Wirten dieses Hauses wie Wilh. Germscheid, Franz Wenzl, Peter Leven (bei Hausschlachtungen früher auch Fleischbeschauer), schließlich Josef Schumacher, später mit Tochter Leni Mittmesser (et Schumachers Leen) und danach noch Heinz Wilberg, wurden in einfacher Kneipentradition die vielen Besucher betreut. In dieser langen Zeit ist in Himberg nicht nur Bier ausgeschenkt worden.

Man tanzte auch bis Anfang der Sechziger im großen Saal, kegelte auf der dortigen Bahn und pflegte die dörfliche Gemeinschaft noch ausgiebig. Natürlich wurden dabei auch oft unter den Junggesellen,- heute nicht mehr denkbar,- harte Streiche ausgeheckt. Wenn man beispielsweise, vom Alkohol beseelt, ins Traumreich „hinübergetreten“ war, konnte es passieren, dass man sich, so geschehen, beim Wachwerden zur Freude der Zechkameraden an Arm und Bein eingegipst wiederfand. Ein Spaß, damals noch ohne heute übliche polizeilich / gerichtliche Nachwirkung. Für die Hubertus- Schützen war lange Jahre der *Schützenhof* die Vereinsheimat, daher auch der frühere Name des Hauses. Himberg pflegte gerne die Traditionen und dazu gehörte stets dieses Haus des Gastes, und bis zur Zerstörung im Krieg, auch noch das nebenan betriebene *Wirtshaus zur Post*. Es wird nachfolgend in der nächsten Ausgabe noch beschrieben.

Also, Fortsetzung in Bote 713 !

Sportwochenende 2022

Das Sportwochenende Sportfreunde Aegidienberg findet dieses Jahr vom 24.06. bis 26.06. mit folgendem Programm statt:

Freitag, 24.06.	ab 19:00 Uhr	Spiel der „Alten Herren“
	ab 19:30 Uhr	<u>Schock-Turnier</u>
Samstag, 25.06.	ab 11:00 Uhr	Traditionelles Gerümpel-Turnier
Sonntag, 26.06.	ab 11:00 Uhr	Dreikampf der Ortsvereine
	ab 12:00 Uhr	Jugendspiele
	ab 14:00 Uhr	Traditionelles Turnier der Ortsmannschaften

Die SFA freuen sich auf Ihren Besuch.

Hinweis: Anmeldungen für das Schock-Turnier unter sfa-spowoend@gmx.de.

Zur Wiedereröffnung des Hotel / Restaurants



DOMBLICK

HOTEL | RESTAURANT

**suchen wir Reinigungskräfte
Servicepersonal und einen Koch
in Teilzeit oder Vollzeit**

Es freut sich auf ihre telefonische oder schriftliche
Bewerbung; Henning Sperling
Mail: info@domblick-restaurant.de
Tel. 02224 - 80216

**Hotel-Restaurant Domblick • Rottbitzer Str. 81, 53604 Bad Honnef •
Tel. 02224 - 80216 • Mail: info@domblick-restaurant.de
Öffnungszeiten:
Mi.- Fr. 16.00 - 21.30 h • Sa. u. So. 12.30 - 20.30 h
Mo. u. Di. Ruhetag**

Aegidienberg feiert in Weiß

Picknick und Oldtimerausstellung am
03.07.2022 auf dem Aegidiusplatz



Nach zweijähriger Zwangspause lädt der Verein für Brauchtums- pflege die Freunde des sommerlichen Picknickvergnügens zum diesjährigen „Aegidienberg in Weiß“ am 03. Juli ein. Jeder, der in weißer Kleidung erscheint, kann teilnehmen. Als reine Tagesveranstaltung von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr ist dieses Picknick für die ganze Familie geeignet. Anders als bei vielen ähnlichen Veranstaltungen kann sogar gegrillt werden. Die Grills werden vom Veranstalter gestellt.

Jeder bringt sein Essen, weißes Geschirr, Besteck, Gläser, weiße Tischwäsche und ggf. weiße Dekoration mit. Die schönsten Tische werden prämiert. Die Veranstaltung wird von der Kreissparkasse Köln und der BHAG gefördert. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich. Doch für die Vorbereitung und Durchführung entstehen diverse Kosten. Daher die Bitte, keine Kaltgetränke selbst mitzubringen, sondern diese vor Ort am Getränkestand zu

erwerben. Der Erlös kommt den Aegidienberger Ortsvereinen zugute.

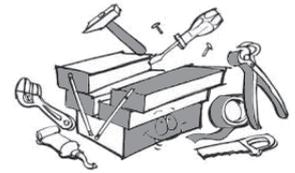
Auch in diesem Jahr wird es daneben wieder eine kleine, aber feine Oldtimerausstellung geben. Nach der Präsentation der Fahrzeuge gegen 13:00 Uhr, starten die Oldtimer zu einer gemeinsamen Ausfahrt „Rund um Aegidienberg“. Das Highlight wird die Siegerehrung der „Best of AEG“ gegen 16:30 Uhr sein. Frühzeitiges Anmelden sichert Ihnen einen Platz. Durch Ihre Anmeldung erhalten Sie einen 5,00 Euro Getränkebon und Platzgarantie. Tragen Sie

mit Ihrer Teilnahme zum Gelingen dieses außergewöhnlichen Picknicks und der bemerkenswerten Oldtimerausstellung bei. Die Anmeldung zum Picknick und zur Oldtimer-Ausstellung nimmt Jörg Adelt, 0171 4487952 entgegen. Die Anmeldung zur Oldtimerausstellung kann auch unter pedalo55@gmx.de erfolgen. Eine Platzreservierung zum Picknick ist auch in der Brillenstube, Aegidiusplatz 3 möglich. Regnet es wider Erwarten am Sonntagmorgen um 09:00 Uhr, fallen das Picknick und die Oldtimerveranstaltung aus.



Bauen und Wohnen

mit Handwerkern aus der Region



Durch den Umstieg auf eine Wärmepumpe Geld sparen und die Umwelt entlasten

(djd). Welche Heizungstechnik ist umweltfreundlich, bezahlbar und zukunftssicher? Vor dieser Frage stehen aktuell viele Eigenheimbesitzer. Wie sich der gewünschte Spareffekt mit einem hohen Nutzen für den Umwelt- und Klimaschutz verbinden lässt, zeigen viele Beispiel, z. B. Wärmepumpen für den Altbau.

Viele Hausbesitzer suchen nach Alternativen zu fossilen Energieträgern, sind sich aber unsicher, ob der Einsatz einer Wärmepumpe im Bestand energetisch und wirtschaftlich empfehlenswert ist. Am einfachsten und ohne aufwendiges Genehmigungsverfahren lassen sich Luft-Wasser-Wärmepumpen im Bestand nachrüsten. Dass es hohe staatliche Fördersätze gibt, ist ein weiteres wichtiges Argument. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) übernimmt 35 Prozent der Investitionskosten für den Austausch der Gasheizung mit der Wärmepumpe

Schnelle Umrüstung
Die ausgewählte Luft-Wasser-Wärmepumpe wurde speziell für die Heizungsmodernisierung entwickelt und eignet sich für den einfachen Austausch von Gas- und Ölgeräten. Bereits bestehende Heizkörper können weiter genutzt werden, eine Kombination mit Fußbodenheizung oder Konvektoren ist ebenso möglich. Dank innovativer Technik und des klimaschonenden Kältemittels R-32 erreicht die Wärmepumpe eine hohe Effizienz. Das führt zu niedrigen Betriebskosten und schont gleichzeitig die



Umwelt. Verglichen mit Öl- oder Gasheizungen zeichnen sich Wärmepumpen durch einen geringen Wartungsbedarf und eine einfache Installation aus. Innerhalb von zwei Tagen wurde die 14 Jahre alte Gasheizung demontiert und die neue Anlage eingebaut. Zur Inneneinheit mit einem 500 Liter fassenden Wärmespeicher gesellt sich eine besonders leise Außeneinheit von Daikin. „Sie hört man fast gar nicht, es klingt wie ein leichter Windzug“, staunen die meisten Nutzer, wenn die Wärmepumpe nach der Inbetriebnahme anläuft. Das optisch ansprechende Außengerät steht oft im Vorgarten an der Hausseite direkt auf die Straße gerichtet.

Mike Böckem

DACHDECKERBETRIEB



alles dicht?

- ▲ Dachdeckerarbeiten
- ▲ Abdichtungen
- ▲ Klempnerarbeiten
- ▲ Fassadenbekleidungen

53578 Windhagen
Fon 02645.99110
Fax 02645.973497



TISCHLEREI
HUBERT
SCHELLBERG
GmbH

Möbelherstellung · Innenausbau

- ▼ Rollläden ▼ Rolltore
- ▼ Raffstores ▼ Insektenschutz

Wir betreuen
die Kunden der Firma
ROLLADEN KLEIN

schellberg-gmbh.de
Am Bauhof 10a | 53567 Asbach | Tel. 02683.42438

Mit Ihrer Werbung **Siebengebirgsbote**
Informations- und Anzeigendienst für Siebengebirge und Umgebung

erreichen Sie auch Ihre Kunden von morgen!
Der Bote in Ihrer Region!

Verlag: Aegidienberger Str. 73, 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 988 98 30 • Fax 0 22 24 / 988 98 31
email: info@druckverlagheimbach.de

Lang



HAUSTECHNIK

WINDHAGEN

KUNDENDIENST • BADGESTALTUNG • HEIZANLAGEN • REGENERATIVE ENERGIEN • NOTDIENST

Köhlershohner Str. 22 • 53578 Windhagen • Tel.: 0 26 45 / 97 48 242 • www.lang-shk.de

**Und in der Dunkelheit sieht man
die Sterne.**



Unser geliebter Sohn und Bruder ist nun schon 3 Jahre nicht mehr da, aber immer anwesend - in jedem Atemzug, in jedem Augenblick, in jeder Erinnerung.

Wir vermissen Dich unendlich, lieber Paul, und können die Sehnsucht manchmal kaum ertragen.

Wir lieben Dich und sind unsagbar dankbar für 18 Jahre die Du bei uns warst. Dankbar für die Menschen die seitdem an unserer Seite sind.

„Bis ans Ende der Welt würde ich gehen, um Dich noch einmal zu sehen, zu umarmen, noch einmal mit Dir zu reden und Dir zu sagen wie sehr wir Dich lieben und vermissen.“

Jutta und Rolf Kniel

stätten einen Raum für gemeinsames Gebet, Gesang und Einkehr. Die nächsten Termine sind: 15. Juni - Ev. Kirche Stieldorf, 22. Juni - Ev. Friedenskirche Aegidienberg, 29. Juni - Ev. Gemeindehaus Sankt Augustin Birlinghoven, 6. Juli - Ev. Kirche Oberpleis, 3. August - Ev. Kirche Stieldorf.

Anschriften der Gottesdienststätten und jeweils aktuelle Termine und Hinweise finden Sie auf der Website der Ev. Kirchengemeinde Siebengebirge unter www.ekisi.de
Birgit Retzmann

Sternwanderung des neuen Konfirmanden- jahrgangs

Am 19. Juni wandern die jungen Menschen zusammen mit dem Pfarrteam, Vertretern des Bevollmächtigtenausschusses und den Mitarbeitenden in der Jugendarbeit sowie ihren Teamern zur Auferstehungskirche in Ittenbach. Eine Gruppe startet an der Ev. Kirche in Oberpleis, die zweite Gruppe bricht von der Friedenskirche in

Aegidienberg aus auf - im wahrsten Sinne des Wortes machen sich hier alle auf den Weg in die gemeinsame Konfirmandenzeit.

Auf der großen Wiese wird um 15 Uhr ein feierlicher Open-Air-Begrüßungsgottesdienst abgehalten werden, den eine Band musikalisch stimmungsvoll begleitet. Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich eingeladen, an der Andacht teilzunehmen, um die jungen Leute so willkommen zu heißen. Im Anschluss wird es ein gemütliches Beisammensein bei Grillwürstchen, Snacks und Getränken geben, um das gegenseitige Kennenlernen und den Austausch zu fördern.

Nach den Sommerferien wird die Konfirmandenarbeit in den lokalen Bezugsgruppen fortgeführt. Die Jugendlichen dürfen sich auf viele neue Impulse freuen, werden die Bibel erforschen und ihre Gedanken über Gott und Glauben austauschen können, sie werden gemeinsam Themengottesdienste vorbereiten. „Nebenbei“ werden die jungen Menschen jede Menge positive Erfahrungen in der Gruppe sammeln, nicht zuletzt auch bei Außenterminen, beim Übernachtungswochenende und der Konfirmandenfahrt.

Kirchliche Nachrichten

KATH. PFARRVERBAND BAD HONNEF

ST. AEGIDIUS
(AegFH) Franziskushaus

Sonntag, 19. 06.:
9.30 Uhr Messe.
Donnerstag, 23. 06.:
18.10 Uhr Rosenkranz;
18.30 Uhr SVM zum Hochfest des
HLst Herzens Jesu.

ST. JOHANN BAPTIST
(Hon-K) Krankenhauskapelle

Sonntag, 19. 06.:
11.30 Uhr Familienmesse,
18.30 Uhr Messe.
Montag, 20. 06.:
17 Uhr Rosenkranzgebet.
Dienstag, 21. 06.:
8 Uhr SchG Löwenburgschule.
Mittwoch, 22. 06.:
17 Uhr Rosenkranzgebet.
Donnerstag, 23. 06.:
18 Uhr Anbetung;
18.30 Uhr SVM zum Hochfest des
HLst Herzens Jesu.
Freitag, 24. 06.
(Geburt des Hl. Johannes des Täu-
fers): 7.50 Uhr SchG St. Josef; 9.40
Uhr SchG St. Josef;
11.30 Uhr Mittagsgebet;
17 Uhr Rosenkranzgebet.

ST. MARIÄ HEIMSUCHUNG
(Dra) Drachenfels

Samstag, 18. 06.:
17.30 Uhr Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr Messe.

Mittwoch, 22. 06.:
18.30 Uhr SVM zum Hochfest Ge-
burt Johannes des Täufer.

St. Martin
(Sel-M) Martinskapelle

Sonntag, 19. 06.:
9.30 Uhr Messe.
Dienstag, 21. 06.:
17.45 Uhr Rosenkranz;
18.30 Uhr Messe.
Donnerstag, 23. 06.:
19 Uhr (Sel-M) Friedensgebet.
Freitag, 24. 06. (
Geburt des Hl. Johannes des Täu-
fers): 8 Uhr (Abschluss)SchG(e).

EV. KIRCHENGEMEINDE SIEBENGEIRGE

Ökumenische Friedensan- dachten - Gemeinsam für den Frieden beten

Mehr als drei Monate dauert der Krieg in der Ukraine jetzt schon an und wahrscheinlich werden die Bemühungen von Politikern und Diplomaten diesen nicht schon in Kürze beenden können. Immer neue erschütternde Nachrichten sind ein fester Teil unseres Alltags. Die evangelische Kirchengemeinde Siebengebirge lädt daher weiterhin herzlich zu ökumenischen Friedensandachten ein, um ein Zeichen gegen den Krieg zu setzen und gemeinsam für dessen Ende und für alle Betroffenen zu beten. Jeweils mittwochs von 18 Uhr bis 18.30 Uhr bieten die Gottesdienst-

Kinder-Wortgottesdienst



Liebe Kindergartenkinder und
Grundschul Kinder (1 - 2 Klasse)
wir möchten Euch gemeinsam mit Euren
Familien zum Kindergottesdienst einladen!



Thema:

„Der heilige Christopherus
begleitet uns in die Ferien.“

Termin: 19. Juni 2022 Uhrzeit: 9:30 Uhr
Ort: Pfarrzentrum Aegidienberg

Wir freuen uns auf Euch!!!

*(Anschließend laden wir Euch im Pfarrzentrum
zum gemeinsamen Frühstück ein.)*

Mitgliederversammlung der KG Rot-Weiß Klääv-Botz 1904 Aegidienberg e.V.

Am Montagabend den 30. Mai trafen sich mehr als 60 Mitglieder der KG Klääv-Botz, um ihre jährliche Mitgliederversammlung abzuhalten. Die 1. Vorsitzende Susi Krewinkel eröffnete die Versammlung im Bürgerhaus Aegidienberg um 19Uhr.

Zu Beginn gaben die Corps einen kurzen Bericht über ihre aktuellen Situationen. Der überwiegende Teil der haus-eigenen Corps gab an, schon fleißig für die kommende Session zu trainieren oder zu proben.

Es folgte der Bericht der Geschäftsführerin Astrid Jänsch und der Kassenbericht des Schatzmeisters Jörg Adelt. Beide hatten durchaus positive Bilanzen vorzuweisen. Die Mitgliederzahl sei, so Jänsch, gestiegen. Das Konto der KG Klääv-Botz glänze, sodass die Karnevalisten, laut Adelt, entspannt in die neue Session 22/23 starten können.

Der Bericht der 1. Vorsitzenden, gestaltete sich dieses Jahr etwas kürzer als sonst. Die Karnevals-session 21/22 war, aufgrund von Corona, ab November abgesagt worden. Krewinkels Bericht beendete den ersten Teil der Tagesordnung.

Der wohl wichtigste Tagesordnungspunkt an diesem Abend

waren die Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes. Nach drei Jahren Vorstandsarbeit standen nun turnusmäßig Neuwahlen bzw. Wiederwahlen an.

Alle Vorstandsmitglieder standen für Wiederwahlen zur Verfügung. Es gab keine Gegenkandidaten. So wurden an diesem Abend folgende Posten vergeben:

1. **Vorsitzende** Susi Krewinkel
2. **Vorsitzender** Josef Witt
- Geschäftsführerin** Astrid Jänsch
- Präsident** Guido Ottersbach
- Literatin** Helga Bosbach-Feinhals
- Schatzmeister** Jörg Adelt
- Festauschussvorsitzender** Michael Bechtold

Die Vorstandsmitglieder bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Mitglieder wünschen dem neuen „alten“ Vorstand viel Erfolg bei Ihren Tätigkeiten um und für den Verein.

Terminausblick:

- 3.7.22 Aegidienberg in weiß auf dem Aegidiusplatz
- 5.11.22 Prinzenparty im Bürgerhaus
- 11.1.23 „Jeck is jeil“ im Bürgerhaus u.v.m.

Presseteam KG Klääv-Botz



Der neu gewählte Vorstand der KG.

TAXI

Falkenau

022 24 - 85 69

info@taxi-falkenau.de

Siebengebirgsbote

Informations- und Anzeigenblatt für Aegidienberg, Bad Honnef und Umgebung

Zeitungsboten für verschiedene Gebiete gesucht

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Verlag des
Siebengebirgsboten, Aegidienberger Str. 73,
53604 Bad Honnef, Tel. 02224 9889830

Natur und Kultur gehören zusammen - bitte nicht gegeneinander ausspielen!

Bei den Grünen in Bad Honnef stand die Diskussion um die geplanten Konzerte auf der Insel und die Klage des BUND gestern ganz oben auf der Tagesordnung. Ein Thema, das in den örtlichen Medien gerade sehr emotional geführt wird - verständlich, nachdem die Konzerte letzte Woche erst gerichtlich verboten wurden, am Montag darauf dann - aufgrund der bis dato fehlenden, aber kurzfristig nachgereichten Genehmigung des Kreises - doch wieder stattfinden sollten und seit heute gerichtlich nun doch wieder verboten sind. Kein Wunder, dass viel Ärger herrscht - so wurde bereits betont, dass mancher eingegangener Leserbrief nicht zur Veröffentlichung geeignet wäre. Es fällt auf, dass die Diskussion und die Meinungsäußerungen der Parteien im Rechtsstreit sowie diverser anderer Verbände und Einzelpersonen nicht wirklich im Sinne eines klärenden Dialogs geführt werden.

Als Grüne in Bad Honnef möchten wir bewusst einen solchen Dialog führen. Wir möchten Natur und Kultur in Einklang miteinander

bringen - auch auf unserer Insel Grafenwerth. Dies darf aber nicht auf Kosten der Natur und aufgrund fehlender Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen erfolgen. Wir wollen uns bewusst Fakten nicht verschließen - auch wenn das Thema für jeden von uns emotional aufgeladen ist. Aus diesem Grund sind wir derzeit im Gespräch mit Vertretern der Stadt, aber auch des BUND sowie neutralen und nicht in den Rechtsstreit involvierten Experten zum Thema Umwelt und Umweltrecht. Das Thema ist sehr vielschichtig - neben rechtlichen Zusammenhängen sind auch historische Hintergründe, kulturelle sowie natur- und artenschutzbezogene Aspekte zu berücksichtigen. Wichtig ist uns, dass Natur und Kultur zusammengedacht werden und dass am Schluss ein gutes Konzept herauskommt, wie unsere geliebte Insel Grafenwerth beiden Dimensionen gerecht wird.

Für den Ortsvorstand
Daniela Birkelbach,
Derya Gür-eker

Für die Fraktion
Christiane Guth; Frédéric Fraund

Siebengebirgsbote

Informations- und Anzeigenblatt für Aegidienberg, Bad Honnef und Umgebung

lesen, ist wie dabei gewesen!

Siebengebirgsbote

Informations- und Anzeigenblatt für Aegidienberg, Bad Honnef und Umgebung

Jetzt auch Online unter: **HONNEF**
heute.de

Ortsparteitag der FDP Bad Honnef



Auf dem gut besuchten Ortsparteitag der FDP Bad Honnef wurde das Verbot des anstehenden Inselkonzertes zu einem Hauptthema. Die „Alt.Bad Honnefer“ waren gemeinsam mit den „Neubürgern“ entsetzt darüber, daß Herr Baumgartner als Vertreter des BUND ihre Insel, die seit langen Zeiten auch ein Treffpunkt für Kultur war und bleiben soll, diesen Status aberkennen lassen will. Damit will er ihnen Feste und Feiern und am liebsten das Betreten der Insel überhaupt verwehren. Obwohl sie diese Konzerte und ihre Insel ohne Auto zu Fuß, also umweltschonend erreichen können.

Nicole Westig MdB forderte daher ihre Parteifreunde/innen auf, gemeinsam dagegen vor zu gehen, denn so die einhellige Meinung, Baumgartner nutzt dazu, obwohl die Konzerttermine lange bekannt sind, die Möglichkeit des Eilverfahrens. Mit einem solchen Vorgehen erweckt er nicht nur den Anschein, daß es ihm weniger um den sehr wichtigen Naturschutz geht, als

darum, den Kulturschaffenden, der Stadt und den Besuchern der Konzerte eine Freude zu nehmen. Damit macht er sich und leider auch den von ihm vertretenen BUND unglaublich. Es geht z.Zt. um 5 Konzerte, die bereits am frühen Abend beginnen sollen und maximal 3 Stunden dauern. Sie finden auf der großen Wiese statt, die Brutzeit ist vorbei. Die Vögel, Kaninchen, Eichhörnchen u.a verbringen die Nacht eher selten auf der großen Wiese, sie ziehen die Baumbestände oder wie die Schwäne, Gänse und Enten das Wasser vor.

Im Übrigen haben sie sich in den vielen Jahren an viele Menschen, die auf der Insel mit Schiffen ankommen, oder dort laufen und/oder spazieren gehen, Schwimmen oder Tennis spielen, grillen oder einfach den Rhein genießen, besser gewöhnt als uns manche Naturschützer glauben machen wollen. Für den FDP Stadtverband Bad Honnef

Krista Ulmen stellv.Vorsitzende

CDU-Fraktion fordert mehr Teilhabe der Bürger

Die CDU-Fraktion diskutierte in der Fraktionssitzung am 30. Mai Themen und Anträge, die – bei allen Unterschieden – die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Bad Honnef betreffen.

Die CDU-Ratsmitglieder fordern eine frühzeitige Information über gewichtige Bauvorhaben mit dem Ziel, rechtzeitig Einfluss auf die Entwicklung des Stadtbildes nehmen zu können. Ein entsprechender Antrag im Ausschuss für Stadt- und Quartiersentwicklung ist in Vorbereitung.

Die CDU-Fraktion beschäftigte sich mit Klagen von Honnefer Institutionen und Vereinen, die durch exorbitante Preisstellungen praktisch von der Nutzung des Kurhauses ausgeschlossen werden. Die CDU möchte wissen, welches Konzept die Stadtverwaltung hat, um eine angemessene Nutzung des Kurhauses seitens der Bürger und Vereine in Zukunft zu gewährleisten. „Das ist ein wichtiges Thema. Das Kurhaus ist aufwendig und wunderschön restauriert worden. Es ist widersinnig,

dass unsere Schulen und Vereine de facto in umliegende Gemeinden ausweichen müssen.“, meinte der Fraktionsvorsitzende der CDU, Rolf D. Cremer Die CDU-Fraktion unterstützt das Anliegen der Seniorenvertretung, die Wahlmöglichkeiten so zu verändern, dass es der großen Gruppe der Senioren erleichtert wird, ihre Seniorenvertretung auch wirklich wählen zu können. Zu der aktuellen Diskussion über die Nutzung der Insel Grafenwerth für Konzerte begrüßte die

CDU-Fraktion einen Vorschlag, sich grundsätzlich für eine sichere rechtliche Basis solcher Nutzungen einzusetzen. Dazu Cremer: „Die Insel Grafenwerth wird seit Generationen von Honnefern und Besuchern genutzt, für Sport, Erholung und Entspannung vor der Haustür, für Bootsausflüge auf dem Rhein wie für kulturelle Ereignisse. Das muss in dem festgelegten Rahmen auch so bleiben, der Natur und Mensch ein respektvolles Nebeneinander ermöglicht.“

Gelenkerhaltendes Training: „Schneller wieder auf die Beine kommen“

„Schneller wieder auf die Beine kommen“ – Das wünschen sich nicht nur alle Patienten vor oder nach einem Gelenkersatz, sondern ist auch erklärtes Ziel der Orthopädie und Physiotherapie im Verbundkrankenhaus Linz-Remagen. Die enge Verzahnung zwischen den Operateuren und der ambulanten Physiotherapie direkt im Krankenhaus verbindet die umfassenden Erfahrungen rund um den Gelenkerhalt oder -ersatz.

Starke Schmerzen im Hüft- oder Kniebereich können die Lebensqualität und Mobilität dauerhaft einschränken. Betroffene brauchen Zeit um „in Schwung zu kommen“, wenn sie morgens aufstehen oder nachdem sie sich zu einem netten Gespräch bei Kaffee und Kuchen mal etwas länger hingezogen haben. Oft entsteht dadurch die Denkweise, „ich habe ja Arthrose, gegen den Schmerz kann ich also gar nichts mehr tun“.

Doch, dagegen kann etwas getan werden. Sogar dann noch, wenn der ärztliche Befund zum Gelenkersatz besteht. Andere Länder machen es vor - so ist es beispielsweise in der Schweiz vollkommen üblich, schon vor einem Eingriff zum vollständigen Ersatz ein gelenkspezifisches, unterstützendes Training zu absolvieren. Die gezielten Übungen führen nicht nur zu einer Stärkung des Muskelapparates, sondern auch zu einer merklichen Abnahme der Schmerzen im Gelenkbereich und damit zu einer deutlichen Zunahme an Lebensqualität und Bewegungsmöglichkeiten. In einigen Fällen kann der operative Eingriff sogar



zeitlich hinausgezögert werden. „Viele fragen mich wie das sein kann? Kaputt ist doch schließlich kaputt, gerade wenn es um Gelenkknorpel und Arthrose geht.“ Berichtet Jan Kuhfuß, Sportphysiotherapeut im Vitalis - Zentrum für Physiotherapie in Linz/Rhein. „Das ist richtig, allerdings kann der noch bestehende Knorpel durch funktionelles Training gestärkt werden. Umliegende Strukturen, wie Außen- und Innenband oder die Menisken, profitieren direkt mit und reagieren weniger entzündlich.“ Die Erfahrung in der Physiotherapie hat gezeigt, dass in einzelnen Fällen sogar ein komplett schmerzfreier Zustand erreichbar wird.

Möglich ist für alle Interessierten ein individuell abgestimmtes Gelenktraining auszuprobieren mit einer 10-Karte durch das geschulte Personal aus Physiotherapeuten, Dipl. Sportwissenschaftlern und Sportphysiotherapeuten im Vitalis - Zentrum für Physiotherapie in Linz/Rhein.

Fundsachen des Monats Mai warten im Fundbüro auf Abholung

Bad Honnef. Auch im Monat Mai 2022 wurden diverse Gegenstände im Stadtgebiet von Bad Honnef verloren und dem Fundbüro zur Aufbewahrung überbracht:

- 1 Fahrrad,
- 6 Schlüsselbunde,
- 2 Geldbörsen,
- 1 Handy,
- 1 Halskette,
- 1 Armbanduhr
- 1 Paar Kopfhörer.

Die EigentümerInnen können sich während der Dienstzeiten im Bürgerbüro/Fundbüro der Stadt Bad Honnef, Rathausplatz 12 (Besucheranschrift), Zimmer Nr. 003, 53604 Bad Honnef, nach vorheriger Terminabsprache melden.

Alle Fundsachen sind im „virtuellen Fundbüro“ der Stadt unter der Adresse [https://](https://meinbadhonnef.de/a-z-listing/fundsachen/)



IHR PROFI-MAKLERTEAM 4 X FÜR SIE IN NRW UND RLP

Wir kennen den Markt vor Ort besser als jeder TV - oder Internetmakler. TESTEN AUCH SIE UNSERE KOMPETENZ!
Wir bieten Ihnen einen kompletten Rundum-Service von der kostenlosen Kaufpreisermittlung und Marktwertanalyse über die Beschaffung aller notwendigen Unterlagen, Erstellung eines aussagekräftigen, modernen Exposés, Energieausweis, Liquiditätsprüfung der Kaufinteressenten, Notarvertragsvorbereitung bis hin zur Übergabe!

VEREINBAREN SIE EIN UNVERBINDLICHES BERATUNGSGESPRÄCH.
DIREKTKONTAKT ÜBER B.PEES@IMMO-PEES.DE ODER 02223/9098888 NRW 02687/2040 02683/948120 RLP

Kostenlose, korrekte Kaufpreisermittlung und Marktanalyse Ihrer Immobilie

WWW.IMMO-PEES.DE **WWW.IMMOBILIEN-PEES.DE**

meinbadhonnef.de/a-z-listing/fundsachen/ aufgelistet. Verlustmeldungen können per E-Mail aufgegeben werden. Auskünfte zu den Fundsachen und Verlustmeldungen erteilt die Sachbearbeiterin Bürgerbüro/Fundbüro, Gaby Braun, unter Telefon 02224 / 184-264 oder E-Mail an gaby.braun@bad-honnef.de.

Herbstwallfahrt der Sankt Matthiasbruderschaft Altenwied vom Montag 26.09. bis 02.10.22

Wir pilgern 6 Tage zum Matthiasgrab und freuen uns auf weitere Erst- und Mitpilger. Weitere Infos und Anmeldung bei Christiane Keil 0176-41547898 oder Monika Prangenberg 0176-39950814 Ebenfalls empfehlen wir unsere homepage www.smb-altenwied.de

Siebengebirgsbote
Informations- und Anzeigenblatt für Aegidienberg, Honnef und Umgebung

Mit uns erreichen Sie Ihre Kunden von morgen!

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 14-tägig kostenlos
Herausgeber: Elmar P. Heimbach, Druck und Verlag, Aegidienberger Str. 73, 53604 Bad Honnef, Tel.: 988983-0, Fax: 988983-1
Email: info@druckverlagheimbach.de
Redaktion: Elmar P. Heimbach
Anzeigen: Druck & Verlag Heimbach.
Fotos: Roman Paul (Welter's) und Private. Für Copyrights und Druckfehler in den eingesandten Artikeln, Anzeigen und Fotos etc. wird nicht gehaftet. Die hier veröffentlichten Artikel sind Meinungsäußerungen der Einsender und geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder.

Ihre Landbäckerei Oelpenich
Seit 1880

Rottbitze St. Katharinen
Windhagen Aegidienberg

Landbäckerei Oelpenich,
Himberger Str.1, BH-Rottbitze,
Tel. 0 22 24 - 8 02 12

Brotspezialitäten zum Grillen von Ihrem Dinkelbäcker

Wir backen für Sie: Pizzaladen, Ciabatta, Baguettes, Stangenbrote in großer und kleiner Ausführung mit verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Unsere Öffnungszeiten in Rottbitze: Mo.- Do. v. 5.30 - 13.30 Uhr und 14.30 - 18.30 Uhr, Fr. durchgehend 5.30 - 18.30 Uhr, Sa. 5.30 - 13.00 Uhr u. So. 7.30 - 11.30 Uhr
in Aegidienberg: Mo.- Sa. 6.00 - 13.00 Uhr, So. 8.00 - 11.00 Uhr



Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner im und ums Siebengebirge

FPIel GmbH **Zukunftsorientierte Gebäudetechnik**

53604 Bad Honnef
Höheweg 53
Telefon 02224 / 9750 - 0
Telefax 02224 / 9750 - 23
Email: info@f-piel.de

Wir holen Ihnen die Energie vom Himmel!

- Heizung
- Regenwassernutzung
- Bad-Renovierung
- Wasseraufbereitung
- Sanitär
- Kunden- und Notdienst
- Solartechnik
- Wärmepumpen

